

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-, Donau-, Wiesen- und Dreisam-Kreis. 1810-1814 1813

39 (15.5.1813) Beylage des Großherzogl. Badischen Anzeige-Blatts

Beylage

zu No. 39.

des Großherzogl. Badischen Anzeige-Blatts
für den See, Donau, Wiesen- und Dreißam-Kreis. 1813.

Obrigkeittliche Aufforderungen.

Schuldenliquidation des Mathias Kühle
von Dpsingen.

(3) Ueber das sämmtliche Vermögen des Mathias Kühle von Dpsingen wird der Konkurs eröffnet, und Schuldenliquidation auf den 25ten May d. J. angeordnet, wobey die Gläubiger bey Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile zu erscheinen, und ihre Forderungen unter Vorlegung der Beweisurkunden bey der Theilungskommission zu Dpsingen im Ochsenwirthshause anzumelden haben.

Freysburg den 23. April 1813.

Großherzogl. Bad. Erstes Landamt.
Wundt.

Schuldenliquidation des Mathias Mayer
von Bombach.

(3) Ueber das verschuldete Vermögen des Mathias Mayer, Bürgers von Bombach, ist die Sankt erkannt, und zur Schuldenliquidation Tagfahrt auf Donnerstag den 20. nächstkünftigen Monats May angeordnet worden, bey welcher die Gläubiger desselben ihre Forderungen vor der Theilungskommission im Gemeindegewirthshause zu Bombach um so gewisser anzumelden, und richtig zu stellen haben, als im widrigen Falle der Ausschluß von der unzulänglichen Vermögensmasse zu gewärtigen ist.

Verfügt bey Großherzoglichem Bezirksamte
Kenzingen den 24. April 1813.

Rehel.

Sanktedit gegen die Blasi Rümelischen
Eheleute zu Wallmatt.

(3) Ueber das Vermögen des Blasi Rümmele und seiner Ehefrau von Wallmatt wird der Sanktprozeß erkannt, und zur Richtigsstellung der Forderungen Tagsetzung auf Dienstag den 25ten May d. J. angeordnet,

wobey die Gläubiger unter dem Präjudiz des Ausschlusses von dem Massevermögen ihre Forderungen bey unterzeichnetem Amt anmelden sollen.

Zell den 20. April 1813.

Grundherrl. v. Schönausches Amt.
Billinger.

Sanktedit gegen den Jakob Böhler, Schneider zu Azenbach.

(3) Ueber das Vermögen des Jakob Böhler, Schneiders von Azenbach, wird der Konkurs eröffnet, und zur Liquidation der Forderungen der 25te May d. J. bestimmt, an welchem Tage die Gläubiger unter dem Präjudiz des Ausschlusses von dem Massevermögen ihre Forderungen bey dem diesseitigen Amt anzumelden haben.

Zell den 20. April 1813.

Grundherrl. v. Schönausches Amt.
Billinger.

Vorladung Milizpflichtiger.

(3) Die von der Conscription des Jahres 1813 aus dem diesseitigen Bezirk abwesende Individuen, und zwar von der

ordentlichen Ziehung:

Anton Basler von Lautenbach,
Michel Braun von Düttelbach, und
Georg Bohnert von Oppenau,
von der außerordentlichen Ziehung:
Joh. Baptist Rock von Oberkirch,
Franz Michel Heizmann von da,
Franz Ant. Braun von da,
Georg Fidel Huber von Fernach,
Urban Graf von Ulm,
Kaver Ehret von da,
Friedr. Ehret von da,
Andreas Gros von Bestenbach,

Anton Huber von da,
 Johann Armbruster von da,
 Andreas Hoferer von Freiersbach,
 Paul Baumann von da,
 Peter Gmeiner von Griesbach,
 Martin Börsig von da,
 Andreas Eisenmann von Lautenbach,
 Moriz Steiniger von Stadelhofen,
 werden vorgeladen, binnen sechs Wochen sich vor ihrer Obrigkeit so gewiß zu stellen, als widrigens gegen sie nach der Sirenge der Gesetze vorgefahren werden wird.

Oberkirch den 16. April 1813.
 Großherzogl. Bad. Bezirksamt.
 Frech.

Vorladung Milizpflichtiger.

(3) Die milizpflichtigen Amtsangehörigen Joh. Bapt. Ketter von hier, von Profession ein Schuster, und Franz Joseph Erne von Kastbrunn, von Profession ein Wagner, welche bey der jüngsthin vorgenommenen außerordentlichen Rekrutierung zum Actioendienst berufen sind, werden anmit aufgefordert, binnen zwey Monaten a dato sich vor Amt zu stellen, und ihrer Milizpflicht Genüge zu leisten, widrigensfalls gegen sie nach Vorschrift des Gesetzes surgefahren werden wird.

Konstanz den 24. April 1813.
 Großherzogl. Bad. Bezirksamt.
 Huettlin.

Vorladung der Erben des Apothekergehülfsen Ernst Kronenbold von Rosenbergl.

(3) Der Apotheker-Gehülfe Eberhard Ernst Kronenbold, Sohn des Pfarrers Kronenbold zu Rosenberg, starb im May v. J. zu Wisloch.

Diesjenigen, welche auf das Vermögen, das ihm von seiner zu Helmstadt verstorbenen Lante der Inspektor Gotterhalt zugefallen ist, und zu Helmstadt unter vheyschaftlicher Verwaltung steht, einen Anspruch machen wollen, insbesondere die Kinder und Enkel des zu Eppingen verstorbenen Pfarrers Johann Ernst Gutheil, dann die Kinder und Enkel des Inspektor und Pfarrers Joh. August Gutheil zu Reichenbach, welche durch vorliegendes Fideikommiss zur Erbfolge berufen sind; werden hie mit vorgeladen, in einer 3monatlichen Frist a dato sich dahier zu melden, und sich zur

Erbfolge oder andern Ansprüchen gehörig zu legitimiren, bey Vermeidung, daß sonst mit deren Ausschluß das Vermögen den sich wendenden Erben werde ausgefolgt werden.

Ober impren den 17. April 1813.
 Grundherrl. gemeinschaftliches Justizamt.
 Reichard.

Vorladung des Joseph Dörflinger Sohn von Haselbach.

(3) Der Joseph Dörflinger Sohn von Haselbach, dessen gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, soll innerhalb 6 Wochen zurückkehren, und seinen Schuldgläubigern Rede und Antwort geben, oder für ihn einen Rechtsvertreter aufstellen und ihn gehörig instruiren, widrigensfalls derselbe dasjenige sich gefallen lassen muß, was mit dem von Amtswegen für ihn zu bestellenden Vertreter wird verhandelt werden. Waldshut den 23. April 1813.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.
 Föhrenbach.

Obrigkeittliche Kundmachungen.

Diebstahlsanzeige und Steckbrief.

(2) Nach anher gemachter glaubwürdiger Anzeige sind am 29ten April in Hausbach im Kizingerthale eine goldene Uhr, 5 Louisdors, 2 Leintücher und 4 Serviettes, — sodann den folgenden Tag in Mählberg ungefähr 5 Louisdors, eine silberne Uhr und an Kleidungsstücken ein violettseiden Halstuch, ein paar Schuh, ein paar baumwollene Strümpf, ein gestreifter Schurz, ein Hemd, und 2 rothe Nasentücher entwendet worden.

Da der gegründete Verdacht der beyden Diebstähle auf zwey von hier gebürtige Weibsbilder, Clara Chhardt und Catharina Jakobi fällt, welche in jenen beyden Orten herumgezogen sind; so eruchen wir sämmtliche wohlblütliche Behörden, auf diese beyden Weibsbilder zu saphnden, sie im Betretungsfalle anzuhalten, und gegen Ersatz der Kosten anher zu liefern.

Frenburg den 10. May 1813.
 Großherzoglich Badisches Stadtamt.
 von Jagemann.

vdt. Nisch.

Bekanntmachung, den sich von Haus entfernt habenden Georg Stahl betr.

(3) Am 28ten v. M. hat sich Georg Stahl von Wdrstetten von Haus entfernt; man weiß nicht, wohin. Wer von dessen Aufenthalt Kenntniß hat, wird ersucht, so gleich dahier oder dem Vogt in Wdrstetten die Anzeige zu machen.

Signalement.

Georg Stahl ist 49 — 50 Jahr alt, 5 Schuh 5 Zoll groß, hat schwarze Haare, schwarzen Bart, und trug bey seiner Entfernung einen Rock von schwarzen Zwilch, ein florettedenes Halstuch, einen breiten runden Hut, schwarze Lederhosen, weiße Heckerstrümpfe und Schuhe.

Freyburg den 5. May 1813.

Großherzogl. Htes Landamt.

J. Molitor.

Landesverweisung.

(3) Der unten signalisirte Anton Schmid von Oberegg, Cantons Appenzell, ist durch Verfügung des Großherzoglichen Hofgerichts zu Freyburg vom 31ten Dezember 1812. wegen Viehendiebstahls zu fünfzehnwöchiger dahier zu ersiehenden Correctionshausstrafe verurtheilt worden, und wird nun nach erstandener Strafzeit entlassen und des Landes verwiesen, welches hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Signalement.

Derselbe ist 27 Jahr alt, 5 Schuh 3 Zoll hoch, hat braune Haare, hohe Stirne, braune Augenbraunen, schwarze Augen, spizige Nase, großen Mund, schwarzen Bart, länglichtes Gesicht, blasse Farbe, es mangeln ihm mehrere Augenzähne, und trägt einen schwarzen runden Filzhut, roth seidenes Halstuch, grüne gestreifte manchesterne Beinleider, blaue Jacke und Stiefel.

Hüfingen den 30. April 1813.

Fürstlich Fürstenbergisches Justizamt.

Merk.

Strafurtheilspublikation.

(3) Da der von hier gebürtige, von dem 3ten Bataillon des Großherzoglich Badischen 2ten Linien-Infanterieregiments desertierte und edictaliter vorgeladene Fr. Caspar Kehler sich innerhalb der angezeigten Frist nicht gestellt hat; so ist durch Entschliegung des Großher-

zoglichen Directorii des Neckarkreises vom 15. l. M. Nr. 9021. die dem genannten Kehler angedrohte Vermögenskonfiskation erkannt, und derselbe seines Gemeindegürgerrechts verlustig erklärt worden, welches hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Mannheim den 20. April 1813.

Großherzogliches Stadtmamt.

Kupprecht.

Nachfrage nach dem ertrunkenen Schiffer Fr. Joseph Brutsche.

(3) Am 10ten dieses Abends wollte der Schiffmann Fr. Joseph Brutsche von Dogern einige Personen daselbst über den Rhein führen, er wurde aber verunglückt, fiel aus dem Waidling und ertrank im Rhein.

Derselbe ist gegen 30 Jahre alt, mißt ungefähr 5 Schuh und 2 Zoll, und hatte folgende Kleidungsstücke an: Einen alten schwarzen zwilchenen Rock, gleiche Beinleider, weiß zwilchenes Leibkleid, altes zerrissenes Hemd, gänne Strümpf und einen zwilchenen noch guten Schurz; auch trug er an baarem Geld 3 fl. 12 kr. bey sich.

Da der Ertrunkene bis jetzt noch nicht gefunden werden konnte; so ersucht man sämtliche Wohlthätliche Behörden, die Anzeige anher machen zu wollen, wenn er irgendwo aufgefunden oder von ihm etwas in Erfahrung gebracht werden sollte.

Waldshut den 21. April 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.

Föhrenbach.

Kaufanträge.

Bad- und Wirthschafts-Verkauf zum Schwannen in Ueberlingen.

(3) Es wird anmit jedermann bekannt gemacht, daß die Ignaz Ammanische Eheleute dahier gesinet seyen, ihre gegenwärtig inhabende Bad- und Tasern-Wirthschaft zum Schwannen unter obrigkeitlicher Aufsicht an den Meistbiethenden zu verkaufen.

Dieselbe besteht in dem ehemaligen zweystädigsten Kapuzinerkloster und hält gegenwärtig in sich

Im untern Stock:

1. Einen großen Speisesaal ebner Erde am Garten gelegen.
2. Eine geräumige sehr helle an dem Speisesaal liegende Küche, mit einem Kunstheerd, sammt darneben befindlichen Speiskammer.
3. Eine Waschküche und Badlücke.
4. Ein geräumiges Wohnzimmer für eine Familie.
5. Drey Gemächer zum Gebrauch als Gerümpelkammer, welche aber auch noch zu Schlafzimmern eingerichtet werden können.
6. Eine Stallung zu vier Kühen.
7. Ein Keller, in welchem man 15 bis 20 Fuder Wein aufbewahren kann.
8. Ein Gemüs-, oder Einsatzkeller.
9. Einen zwischen der Speis- und Waschküche befindlichen Röhrronnen.
10. Dann in der Badlücke einen Brunnen, worinn das Badwasser geleitet wird.

Im obern Stock:

11. Einen großen Tanzsaal.
12. 25 Badzimmer.
13. Zwey heizbare Badzimmer jedes mit einem besondern Schlafgemach versehen.
14. Zu diesen Gebäulichkeiten gehört auch noch die von der Erde bis unter den Dachstuhl ganz mit Stein gebaute Klostertirche, in welcher alle mögliche zu einem Bad gehörige weitere Bequemlichkeiten und Wohnungen angebracht werden können.
15. Ferner ein Siebenhoffstätt, 21 Ruthen in sich haltenden um das Gebäude liegenden sehr schön und fruchtbaren Kräutern- und Baumgarten, nebst einem andern bey dem Eingang des Klosters zwischen den Mauern befindlichen 60 Ruthen großen Blumen- oder Pflanzengarten.

Dieses Gebäude liegt auf der Wohnseite gegen dem See, und gewähret also in Hinsicht seiner Lage den angenehmsten Prospekt, und ist für die Gäste besonders zur Sommerszeit sehr unterhaltend, weil der große Garten, welcher sich bis an die Seemauer erstreckt, angenehme Spaziergänge enthält, und sie sich in demselben mit der Aussicht auf dem ganzen See herum vergnügen können.

Die Versteigerung wird **Donnerstag** den

20ten May d. J. in dem Badhaus Morgens 8 Uhr vorgenommen, und sodann den Kaufsliebhabern, welche die Gebäulichkeiten mittelmäßig in Augenschein nehmen mögen, die Kaufsbedingnisse eröffnet werden.

Nach Versteigerung der Wirthschaft wird zugleich auch mit Verauktionirung verschiedener Fahrnisse der Anfang gemacht werden.

Ueberlingen den 26. April 1813.

Großherzogl. Bad. Amtsrathsvorrat.
Hummel.

Haus- und Güter-Verkauf.

(3) Am Montag den 17ten May d. J. wird das Haus und Feld des Joseph Hilfinger, Uhrenhändlers von Neukirch, im Thälerwirthshause all dort öffentlich versteigert, wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden, und die Kaufbedingnisse entweder in dießseitiger Kanzley einsehen, oder vor der Steigerung vernehmen können.

Fremde Kaufsliebhaber haben sich mit obrigkeitlichen Vermögens- und Sittenzeugnissen auszuweisen.

Tryberg den 18. April 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.
Ernst.

Früchte-Versteigerung.

(3) Am 17ten May Morgens 10 Uhr werden auf dem Herrschaftl. Fruchtspeicher auf dem Ladhof im Drechthal beyläufig 1000 Sester Haber gegen baare Bezahlung unter Ratifikationsvorbehalt an den Meistbietenden all da versteigert werden.

Welches hiemit bekannt gemacht wird.

St. Georgen den 30. April 1813.

Großherzogliche Domänenverwaltung.
Beck.

Chaise zu verkaufen.

(3) Es ist eine gut conditionirte Chaise aus freyer Hand zu verkaufen. Dieselbe ist vierfüßig, hat englische ganze Federn, Schwannenhäute, und ist sehr dauerhaft gearbeitet.

Die Kaufsliebhaber können sie in dem ehemaligen Regierungshofe besichtigen, und daselbst die Kaufbedingnisse vernehmen.

Treyburg den 3. May 1813.